Die Industrie- und Arbeitsverhältnisse Japans.

Von Dr. Gustav Lippert.

Einleitung.

In dem Spezialgebiete der japanischen Industrie- und Arbeitsverhältnisse lässt sich die geschichtlich so eigenartige Erscheinung der Übertragung europäischer Kultur auf asiatischen Boden, das Aufnehmen und selbständige Weiterbilden moderner Errungenschaften nach allen Seiten hin verfolgen und die unter den Auspizien der Regierung stehende, durchgreifende Modernisierung der Einrichtungen, sowie der Arbeitsweise allüberall erkennen.

Die national-japanische Art wird hierbei keineswegs aufgegeben; sie geht mit dem, was in der gesamten Kulturwelt als neuestes und vorläufig bestes Ergebnis gilt, eine Verbindung zu neuem Schaffen und neuen Fortschritten ein.

Diesen Charakter tragen Gewerbe und Industrie, diese Richtung in der Entwicklung nehmen auch die Verhältnisse des Arbeitswesens, in denen, wie später im einzelnen (insbesondere gelegentlich der Besprechung der Löhne) hervorzuheben ist, japanische Volkseigenschaften ihre Einflüsse wesentlich geltend machen.

I. Allgemeines über Gewerbebetrieb und Schutz gewerblichen Eigentums.

In der langen Friedenszeit, deren sich Japan unter der Tokugawa-Regierung erfreute, wurde eine grosse Anzahl von Erfindungen und Verbesserungen im Gewerbebetrieb gemacht. Seit dem lebhaften Verkehr mit Europa, welcher nach Wiederherstellung der Kaiser Gewalt (1868) einsetzte, begann ein neues Zeitalter für die Industrie, und grosse Veränderungen in der Organisation des Gewerbes griffen Platz. Während bis dahin die Hausindustrie vorgeherrschte hatte, trat jetzt mehr und mehr die Fabrikindustrie mit Maschinenbetrieb an ihre Stelle. Die Regierung suchte von Anfang an die Verwendung von Maschinen zu fördern und errichtete zu diesem Zwecke Musterwerkstätten und Fabriken.

Während des letzten Jahrzehntes hat die japanische Fabrikindustrie so grosse Fortschritte gemacht, dass

jetzt im Lande selbst eine grosse Menge Waren nicht nur für den heimischen Bedarf, sondern auch für die Ausfuhr hergestellt wird. Während der Wert der ausgeführten Manufakturwaren im Jahre 1900 56 Millionen Yen betrug, stieg derselbe 1904 auf mehr als 97 Millionen Yen. Aus der Tatsache, dass der Wert der Manufakturwaren, abgesehen von Rohseide und Stroheflechten, etwa 41 % der gesamten Ausfuhr beträgt, erhellt die wichtige Stellung, welche die Fabrikindustrie für den Aussenhandel Japans einnimmt. Auch in neuester Zeit hat die Regierung sich mit grösstem Nachdruck die Förderung der Fabrikindustrie angelegen sein lassen. Sie veranstaltete Ausstellungen im Inland, beteiligte sich eifrig an jenen im Ausland, führte ein Gewerbeprüfungsamt ein, förderte die Errichtung gewerblicher Genossenschaften, und entsendete vielfach junge Leute zum Studium fremdländischer Industrie ins Ausland.

Im verflossenen März 1905 wurde, um die Beschaffung von Kapital für gewerbliche Unternehmungen zu erleichtern, das Gesetz über die Hypotheken an Fabriken erlassen, dessen wesentlichste Anordnung folgende ist: Es kann der Eigentümer einer Fabrik zum Zwecke der Bestellung von Hypotheken einen sogenannten „Fabrikfond“ mit nachstehend bezeichneten Gegenständen begründen:

1. Grundstücke und Anlagen, die zur Fabrik gehören;
2. Maschinen, Werkzeuge, Pfähle und Drähte elektrischer Leitungen, gelegte Röhren, Schienen und Zubehör;
3. Die Superficies;
4. Das Mietrecht mit Zustimmung des Vermieters;
5. Gewerbliches Eigentum.

Ein solcher „Fabrikfond“ wird als einheitliche unbewegliche Sache betrachtet und kann nicht Gegenstand anderer dinglicher Rechte als des Eigentums und der Hypothek sein.

Das Gesetz trifft sodann noch eingehende Bestimmungen hinsichtlich des Verfahrens bei Eintragung eines Fabrikfonds und für die Wirkung der an einem solchen Fond bestellten Hypothek.

Das gegenwärtige System des Schutzes von gewerblichem Eigentum beruht auf dem Patentgesetz, dem Musterschutzgesetz und dem Markenschutzgesetz

vom 1. März 1899. Diese Gesetze treten an die Stelle von drei im Dezember 1888 erlassenen Gesetzen und zeigen diesen letzteren gegenüber einen wesentlichen Fortschritt. Man hat darin die in der Zwischenzeit gemachten Erfahrungen mit Erfolg verwertet und alle jene Neuerungen hierbei berücksichtigt, welche die ausserordentliche Entwicklung von Handel und Industrie und der Beitritt Japans zur internationalen Vereinigung für den Schutz gewerblichen Eigentums erforderlich erscheinen liessen.

Die gegenwärtigen Gesetze beruhen danach durchaus auf den von der internationalen Vereinigung aufgestellten Grundsätzen und gewähren Inländern und Ausländern ohne Unterschied wirksamen Schutz ihres gewerblichen Eigentums. Sie geben auch demjenigen, welcher schon in einem der Vertragsländer eine Anmeldung gemacht hat, ein Vorrecht für die gleiche Anmeldung in Japan, und zwar dauert das Vorrecht zwölf Monate für Patente und vier Monate für Muster und Warenzeichen.

Um im Interesse des gewerblichen Fortschrittes in möglichst einfacher Weise auch diejenigen neuen Gebrauchsmuster, welche nicht unter das Patent- oder Musterschutzgesetz fallen, zu schützen, wurde im Januar 1905 das „Gesetz über neue Gebrauchsmuster“ erlassen. Danach kann die Anmeldung eines neuen Gebrauchsmusters erfolgen durch jeden, der ein neues Muster in bezug auf die Form, Herstellung oder Einrichtung eines gewerblichen Gegenstandes erfunden hat, oder auch durch den Rechtsnachfolger des Erfinders.

Die Zeitdauer des Schutzes beträgt für ein Patent 15 Jahre, für ein Muster 10 Jahre, für ein Warenzeichen 20 Jahre und für ein Gebrauchsmuster 3 Jahre, gerechnet vom Datum der Eintragung in das amtliche Register.

Für Patente und Muster ist eine jährliche aufsteigende Gebühr, für Warenzeichen und Gebrauchsmuster eine einmalige Eintragungsgebühr zu zahlen.

Für den Schutz des gewerblichen Eigentums gilt das Prüfungssystem. Jeder Antrag auf Erteilung eines Patentes oder Vornahme einer Eintragung wird im Patentamt geprüft; wenn der Antrag abgelehnt wird, kann der Antragsteller eine Nachprüfung beantragen. Wenn sein Antrag abermals abgewiesen wird, kann er

Klage bei dem Patentgerichte erheben; gegen dessen Entscheidung steht ihm eine Klage beim Reichsgericht nur dann zu, wenn es sich um eine Gesetzesverletzung handelt.

Diesen allgemeinen Bemerkungen über Gewerbebetrieb und Schutz des gewerblichen Eigentums seien auf Seite 300, 301 und 302 nachstehende 5 Übersichten beigefügt, in welchen die Art und Intensität dieses Zweiges japanischer Betriebsamkeit zahlenmässigen Ausdruck findet und woraus folgende Schlüsse zu ziehen sind:

1. Tabelle betreffend die Zahl der erteilten Patente, der eingetragenen Muster und Warenzeichen.

Die weitaus überwiegende Anzahl von Anmeldungen und demzufolge tatsächlich erteilten Berechtigungen, beziehungsweise daran sich anschliessenden Eintragungen, fällt auf Angehörige Japans, die Beteiligung der Ausländer ist späterhin allerdings auch ziemlich lebhaft. Von 1894 auf 1903 hat sich die Zahl der Patentanmeldungen verdoppelt, jene der Patenterteilungen vervierfacht; die Mustereintragungen verneunfacht; Warenzeichenanmeldungen fanden zu Ende des Zeitraumes dreimal so viel, Eintragungen ungefähr zweieinhalbmal so viel statt wie am Anfang der Beobachtungsperiode.

2. Tabellen betreffend die Zahl und das Kapital der in Landwirtschaft, Gewerbe, Handel und Verkehrswesen sich betätigenden Gesellschaften während der Jahre 1896 bis 1903.

In dem siebenjährigen Zeitraume stieg die Anzahl der Gesellschaften um die Hälfte; ebenso nahm ihr Geschäftskapital um die Hälfte zu. Der Zuwachs fällt namentlich auf Rechnung der grösseren Gesellschaften, also der bedeutenderen Betriebe, Geschäftshäuser und Unternehmungen.

1903 stellt das Gesamt-Anlagekapital über eine Milliarde Yen dar.

3. Tabellen betreffend die Zahl und das Kapital der Gewerbsgenossenschaften nach dem Stande vom 31. Dezember 1900 und 1904.

Ihre Anzahl erfuhr eine ganz ausserordentliche Zunahme; die Ausbreitung des Kreditverkehrs war besonders bedeutend.

Zahl der erteilten Patente, der eingetragenen Muster und Warenzeichen.

Jahr	Patente						Muster						Warenzeichen					
	Anmeldungen			Erteilte Patente			Anmeldungen			Eintragungen			Anmeldungen			Eintragungen		
	Ja-paner	Aus-länder	Ins-gesamt	Ja-paner	Aus-länder	Ins-gesamt	Ja-paner	Aus-länder	Ins-gesamt	Ja-paner	Aus-länder	Ins-gesamt	Ja-paner	Aus-länder	Ins-gesamt	Ja-paner	Aus-länder	Ins-gesamt
1894	1,250	—	1,250	326	—	326	336	—	336	64	—	64	1,350	—	1,350	877	—	877
1900	1,768	239	2,007	456	130	586	396	1	397	130	—	130	2,494	282	2,776	1,564	203	1,767
1904	2,274	344	2,618	900	372	1,272	1,377	1	1,378	561	1	562	2,783	322	3,105	1,619	304	1,923

Zahl der Gesellschaften, geordnet nach der Höhe des Kapitals.

Jahr	Unter 10,000 Yen			Unter 50,000 Yen			Unter 100,000 Yen			Über 100,000 Yen			Insgesamt		
	Gesell- schaften	Kapital	Einge-zahlt												
		Mill. Yen	Mill. Yen												
1897	2,606	12.4	10.0	1,876	58.6	39.6	675	57.1	37.2	920	724.9	445.7	6,077	853.0	532.5
1898	2,504	8.8	7.1	2,208	45.6	32.5	945	57.0	37.3	1,359	819.5	544.8	7,016	930.8	621.7
1899	2,673	9.0	7.0	2,429	48.5	34.1	1,000	58.9	38.8	1,519	911.8	603.8	7,621	1,028.8	683.8
1900	2,929	10.1	8.4	2,739	55.2	39.4	1,127	66.0	43.8	1,793	996.5	688.2	8,588	1,127.8	779.8
1901	2,904	10.0	8.4	2,709	54.5	39.3	1,124	66.0	44.8	1,857	1,070.8	787.5	8,594	1,201.1	829.5
1902	2,921	10.2	8.5	2,696	53.8	39.4	1,079	62.9	43.8	1,904	1,099.8	787.0	8,600	1,226.7	878.8
1903	3,356	11.8	9.6	2,836	56.6	42.0	1,088	68.1	44.9	1,948	1,122.1	791.1	9,218	1,253.1	887.6

1 Yen = 2 Mark = 2.4 Kronen.

Zahl und Kapital der Gesellschaften, geordnet nach der Art der Unternehmungen.

Gesellschaften	Landwirtschaft			Gewerbe			Handel			Transport			Insgesamt		
	Gesell- schaftl.	Kapital	Einge-zahlt	Gesell- schaften	Kapital	Einge-zahlt	Gesell- schaften	Kapital	Einge-zahlt	Gesell- schaftl.	Kapital	Einge-zahlt	Gesell- schaften	Kapital	Einge-zahlt
		Yen	Yen		Yen	Yen		Yen	Yen		Yen	Yen		Yen	Yen
1896															
Aktiengesellschaften . . .	52	1,493,407	1,100,596	692	125,606,419	74,001,081	1,682	275,831,835	170,092,514	159	170,353,580	112,285,011	2,585	573,285,241	357,479,152
Kommanditgesellschaften . .	58	657,887	496,145	560	13,182,934	11,729,666	895	17,138,099	14,448,202	153	1,279,058	898,423	1,666	32,257,928	27,572,436
Offene Handelsgesellschaften .	7	66,219	60,419	115	4,828,177	4,170,203	200	8,744,058	8,194,996	22	42,326	38,326	344	13,680,780	12,458,944
<i>Insgesamt</i>	117	2,217,468	1,657,160	1,367	143,617,530	89,900,900	2,777	301,713,992	192,785,712	334	171,674,964	113,216,760	4,595	619,323,949	397,510,532
1900															
Aktiengesellschaften . . .	81	3,017,472	1,786,283	1,009	183,617,561	128,926,509	2,914	544,223,432	338,817,927	250	302,576,625	226,372,298	4,254	1,033,485,090	695,903,017
Kommanditgesellschaften . .	125	1,186,215	669,903	1,271	22,368,436	19,624,758	1,828	27,885,524	22,829,658	336	2,921,524	2,069,359	3,560	54,361,699	45,193,678
Offene Handelsgesellschaften .	14	252,023	158,323	274	10,780,906	10,300,463	455	28,679,993	27,403,970	41	312,660	291,855	784	40,025,582	38,154,611
<i>Insgesamt</i>	220	4,455,710	2,614,509	2,554	216,766,903	158,851,730	5,197	600,788,949	389,051,555	627	305,810,809	228,733,512	8,598	1,127,822,371	779,251,306
1903															
Aktiengesellschaften . . .	96	2,579,742	1,762,448	919	133,189,403	141,588,448	3,089	530,535,073	337,266,903	281	379,788,680	259,315,439	4,385	1,146,092,893	789,883,233
Kommanditgesellschaften . .	120	1,553,303	1,129,488	1,147	22,622,212	20,805,260	2,038	33,028,528	28,368,734	357	3,231,656	2,717,341	3,662	60,435,699	53,020,823
Offene Handelsgesellschaften .	33	320,400	304,950	375	8,592,473	8,002,632	728	37,269,406	36,044,391	64	402,270	350,156	1,200	46,584,549	44,702,129
<i>Insgesamt</i>	249	4,453,445	3,196,886	2,441	214,404,088	170,396,340	5,855	600,833,007	451,680,028	702	383,422,606	262,382,936	9,247	1,253,113,146	887,606,190

Zahl der gewerblichen Genossenschaften.

Datum	Kredit- genossen- schaften	Verkaufs- genossen- schaften	Einkaufs- genossen- schaften	Produktiv- genossen- schaften	Verkaufs- und Einkaufs- genossen- schaften	Produktiv- und Verkaufs- genossen- schaften	Produktiv- und Einkaufs- genossen- schaften	Einkaufs-, Verkaufs- und Produktiv- genossen- schaften	Insgesamt
31. Dezember 1900	13	1	2	—	3	—	1	1	21
30. Juni 1901	123	11	18	—	9	—	3	3	167
31. Dezember 1901	191	12	36	4	14	2	—	4	263
30. Juni 1902	272	26	56	9	22	4	8	10	407
31. Dezember 1902	331	37	71	11	28	8	15	11	512
30. Juni 1903	445	50	102	15	41	12	20	15	700
31. Dezember 1903	349	61	128	16	54	20	25	17	870
30. Juni 1904	694	71	168	33	71	34	26	24	1,121
31. Dezember 1904	751	75	186	24	81	34	23	27	1,201

Kapital, Reserve u. s. w. der Gewerbsgenossenschaften.

Gewerbsgenossenschaften	Kredit- genossen- schaften	Verkaufs- genossen- schaften	Einkaufs- genossen- schaften	Produktiv- genossen- schaften	Verkaufs- und Einkaufs- genossen- schaften	Produktiv- und Verkaufs- genossen- schaften	Produktiv- und Einkaufs- genossen- schaften	Einkaufs-, Verkaufs- und Produktiv- genossen- schaften	Insgesamt
Zahl der Genossenschaften	404	41	68	6	23	9	13	7	571
Zahl der Mitglieder . .	31,402	6,895	3,784	160	1,089	837	589	374	45,130
Betrag der eingezahlten Beiträge	861,857	21,355	31,326	6,071	10,816	1,676	6,488	5,746	945,330
Reserve	80,262	6,328	2,369	614	1,212	351	556	231	91,923

Anmerkung: In dieser Tafel erscheint nur die Zahl solcher Genossenschaften angegeben, welche zur Zeit der Vorbereitung dieser Statistik, das ist zu Anfang 1905, den Geschäftsbericht bereits eingereicht hatten.

II. Über die Arbeitsstätten.

A. Im allgemeinen.

Industrielle Betätigung und Gewerbfleiß konzentrieren sich, wie nach der Tabelle auf Seite 304/305

vornehmlich aus der Zahl der Werkstätten, dann aber auch aus der Kraftaufwendung hervorgeht, auf Textilindustrie, insbesondere Seidenzwirnerie, Spinnerei und Weberei, dann Maschinenbau, chemische Industrie, Papiererzeugung, Färberei, Herstellung entzündlicher Stoffe, Zuckerraffinerien, Müllerei, Holz- und Bambus-

waren-Erzeugung, schliesslich in Werkstätten für Elektrizität und Minenbetrieb.

In den letzteren, sowie in der Textilindustrie und Papierfabrikation behauptet sich die Wasserkraft noch sehr beträchtlich neben Dampftrieb. Petroleummotoren kommen nebenbei in der Weberei, im Maschinenbau, in der Tabakmanufaktur und in Druckereien zur Verwendung; elektrische und Gaskraft unterstützen die Arbeit in Spinnereien, Webereien, in der Maschinen- und chemischen Industrie, in Druckereien.

Die Windkraft erscheint nur in der Hüttenindustrie ausgebeutet.

In den neun Jahren, über welche sich die nebenstehende Zusammenstellung erstreckt, hat die Zahl der Arbeitsstätten — unter mehrfachen Schwankungen mit dem Tiefpunkte im Jahre 1899 unter 7000 — sich von mehr als 7000 auf mehr als 8000 erhöht. Der bezeichnete Tiefpunkt erklärt sich durch eine plötzliche und starke Verminderung der bloss mit Wasserbetrieb versehenen und der mit Dampf- und Wasserkraft eingerichteten Arbeitsstätten einerseits, sowie durch eine entsprechende Ausgestaltung und Vermehrung der Dampfbetriebe andererseits. Letzteres Betriebsmittel hat sich immer mehr Bahn gebrochen; es sind 1903 mehr als doppelt soviel Arbeitsstätten dieser Art vorhanden als 1895. Demzufolge verfügen sie auch über eine grössere Leistungsfähigkeit, die in einer nicht ganz verdoppelten Anzahl der Kräfteinheiten zum Ausdruck gelangt. Die mit Wasserkraft allein oder mit Dampf- und Wasserkraft arbeitenden Stätten nehmen erheblich ab. Die Arbeitsstätten mit Motoren sind bedeutend zahlreicher als jene ohne solche.

Die Anzahl der verwendeten männlichen und weiblichen Arbeiter stieg in dem besprochenen Zeitraum um 50—60 Tausend. In diesem Zuwachs ist jedoch mehr das weibliche Personal beteiligt als das männliche, ersteres mit $\frac{4}{5}$, letzteres mit nur $\frac{1}{5}$ in ungefährem Anschlag. Die grössere Heranziehung der Frauen zur Arbeit kommt namentlich in der eine beträchtliche Produktionssteigerung aufweisenden Baumwollspinnerei zum Ausdruck.

Die auf die Gewerbeindustrie bezugnehmende Übersicht lässt augenfällig die Umwälzungen in den Arbeitsverhältnissen aus Anlass der Einführung von Maschinen ersehen, nämlich grössere Arbeiterzahl zur Zeit des handwerksmässigen Betriebes, Ersparung von Arbeitspersonen in der Periode der Maschinenteknik.

Die Zunahme der Gesellschaften für elektrische Beleuchtung, sowie die auf Ausdehnung und Umfang ihres Betriebes Bezug nehmenden Zahlen sprechen für die Modernisierung japanischer Einrichtungen und Lebensgewohnheiten.

Arbeitsstätten.

Jahr	Arbeitsstätten mit Motoren										Arbeiter			
	Dampfkraft			Wasserkraft			Dampf- und Wasserkraft				Arbeitsstätten insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt
	Arbeitsstätten	Maschinen	Pferdekraft	Arbeitsstätten	Maschinen	Pferdekraft	Arbeitsstätten	Maschinen	Pferdekraft	Arbeitsstätten mit Motoren				
											Arbeitsstätten	Maschinen	Pferdekraft	
1895	1,287	2,081	49,773	1,085	1,806	3,085	386	1,152	8,444	4,396	—	—	—	
1896	1,654	2,625	56,508	994	1,512	2,881	389	1,322	5,040	4,603	173,614	261,218	494,832	
1897	1,671	2,992	55,968	832	1,520	2,946	407	1,368	4,520	4,377	182,792	254,462	437,254	
1898	1,812	2,985	68,918	829	1,442	6,010	323	745	4,088	4,121	177,632	284,573	412,205	
1899	1,869	3,059	69,322	375	847	4,019	61	187	3,544	4,394	158,793	264,378	423,171	
1900	2,084	3,284	83,581	265	499	7,629	39	194	4,182	4,896	164,712	257,307	422,019	
1901	2,278	3,593	82,092	438	807	5,514	48	151	3,979	4,585	167,904	265,909	433,813	
1902	2,449	4,057	90,778	497	595	5,298	45	156	4,825	4,830	185,021	313,269	498,890	
1903	2,630	4,223	87,922	1,004	723	9,511	107	280	5,364	4,533	182,404	301,435	483,839	

Anmerkung: In der Zahl der Arbeitsstätten, in denen Dampfkraft verwendet wird, sind diejenigen eingeschlossen welche durch Petroleum, Gas und elektrische Motoren betrieben werden.

Arbeitsstätten, geordnet nach der

Art der Unternehmungen	Arbeitsstätten											
	Dampfkraft			Wasserkraft			Petroleumkraft			Elektrische Kraft		
	Arbeitsstätten	Ma-schinen	Pferdekräfte	Arbeitsstätten	Ma-schinen	Pferdekräfte	Arbeitsstätten	Ma-schinen	Pferdekräfte	Arbeitsstätten	Ma-schinen	Pferdekräfte
Textilindustrie	1,387	1,612	25,026	835	{ W. 431 431 }	3,865	39	40	177	18	22	431
Seidenzwirnerie	1,219	1,335	6,470	767	{ W. 390 393 }	1,318	1	1	6	3	4	78
Spinnerei	94	167	15,866	27	{ W. 7 29 }	2,405	5	5	24	6	9	225
Weberei	64	97	2,464	39	{ W. 34 7 }	135	29	30	132	9	9	128
Flechterei	10	13	226	2	{ W. 2 2 }	7	4	4	15	—	—	—
Maschinenindustrie	170	264	3,702	10	{ W. 14 6 }	123	55	62	242	16	22	299
Maschinenbau	85	143	1,934	—	—	—	25	28	112	4	4	24
Schiffsbau	17	37	453	—	—	—	—	—	—	1	1	150
Werkzeuge und Gerätschaften	48	59	1,101	9	{ W. 13 6 }	88	20	22	76	10	15	115
Giesserei	20	25	214	1	{ W. 1 5 }	35	10	12	54	1	2	10
Chemische Industrie	221	540	13,923	16	{ W. 5 122 }	1,876	12	15	61	6	6	235
Töpferei	44	77	2,176	2	{ W. 92 — }	6	1	4	6	1	1	1
Gas	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	215
Papier	31	76	5,098	8	{ W. 23 — }	1,863	2	2	10	—	—	—
Färberei	39	59	1,752	—	—	—	5	5	20	—	—	—
Gerberei	4	5	72	—	—	—	—	—	—	1	1	3
Herstellung entzündlicher chem. Stoffe	38	214	2,601	2	—	—	2	2	11	—	—	—
Künstliche Düngemittel	7	14	285	1	{ W. 6 — }	—	—	—	—	—	—	—
Drogen	25	57	632	—	—	—	1	1	10	3	3	11
Andere Industriezweige dieser Klasse	33	38	1,307	3	{ W. 5 1 }	7	1	1	4	—	—	—
Nahrungs- und Genussmittel	193	250	5,018	70	{ W. 51 89 }	102	20	21	133	6	5	52
Brauerei	33	45	739	2	{ W. 32 2 }	3	5	5	16	—	—	—
Zuckerraffinerie	2	17	1,680	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tabakmanufaktur	50	62	456	60	{ W. 11 65 }	64	14	14	113	5	5	22
Teetrocknung	5	5	54	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Getreide und Mehl	69	77	1,598	6	{ W. 4 2 }	32	1	2	4	1	—	30
Limonade, Eis und Mineralwässer	6	9	192	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zuckerbäckerei	8	8	81	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Konserven	13	14	128	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Andere Industriezweige dieser Klasse	7	13	90	2	{ W. 4 3 }	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige	113	151	2,892	19	{ W. 19 — }	61	33	46	160	32	38	134
Druckerei	14	24	291	—	—	—	28	40	135	28	34	113
Papierwaren	1	1	7	—	—	—	1	2	5	—	—	—
Holz- und Bambusrohwaren	52	65	1,288	16	{ W. 3 18 }	60	1	1	3	—	—	—
Lederwaren	8	11	374	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Federwaren	7	14	148	—	—	—	—	—	—	1	1	5
Schilfrohwaren und Strohgeflechte	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Steinindustrie	6	6	108	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lackwaren	1	1	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Andere Industriezweige dieser Klasse	24	29	657	1	{ W. 1 76 }	1	3	3	17	3	3	16
Besondere Werkstätten	121	637	5,115	54	{ W. 257 76 }	3,484	4	6	34	8	32	4,082
Elektrizität	10	41	7,083	3	{ W. 4 — }	930	—	—	—	4	21	3,500
Hüttenindustrie	34	68	1,555	51	{ W. 257 72 }	2,554	4	6	34	4	11	582
Steinkohle	77	528	6,477	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Insgesamt</i>	2,205	3,454	75,676	1,004	{ W. 761 723 }	9,511	163	190	807	86	125	5,233

W. = Wassermühle.

Art ihrer Unternehmungen. 1903.

mit Motoren															Arbeits- stätten ohne Motoren	Insgesamt
Gaskraft			Wasser- und Dampfkraft			Elektrische und Dampfkraft			Gas- und Dampfkraft			Andere Kräfte				
Arbeits- stätten	Ma- schinen	Pferde- kräfte	Arbeits- stätten	Ma- schinen	Pferde- kräfte	Arbeits- stätten	Ma- schinen	Pferde- kräfte	Arbeits- stätten	Ma- schinen	Pferde- kräfte	Arbeits- stätten	Ma- schinen	Pferde- kräfte		
4	6	35	92	{W. 10 132}	701	4	11	813	1	12	295	1	1	8	2,155	4,537
—	—	—	88	{W. 9 124}	409	—	—	—	—	—	—	—	—	—	415	2,493
1	1	5	3	{W. 1 6}	72	1	1	40	1	12	295	W. G. 1	1	8	40	179
2	2	10	1	2	220	3	10	773	—	—	—	—	—	—	1,666	1,813
1	3	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35	52
33	35	206	1	1	6	7	37	697	2	4	52	6	16	494	178	473
22	24	157	—	—	—	2	2	152	—	—	—	{D. P. 1 D. P. G. 1}	2 2	25 50	30	170
—	—	—	—	—	—	3	32	508	—	—	—	—	—	—	26	47
9	9	43	1	1	6	2	3	37	2	4	52	2	10	411	76	179
2	2	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	8	41	77
16	27	146	1	5	210	2	7	124	3	62	128	1	3	147	797	1,075
1	2	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	408	457
3	11	82	—	—	—	—	—	—	1	11	98	—	—	—	—	5
—	—	—	1	5	210	1	3	80	—	—	—	1	3	147	44	88
1	1	6	—	—	—	1	4	44	—	—	—	—	—	—	94	140
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	14
6	2	14	—	—	—	—	—	—	1	49	12	—	—	—	190	239
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
5	11	38	—	—	—	—	—	—	1	2	18	—	—	—	24	59
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28	65
16	26	251	2	3	11	2	7	194	—	—	—	8	10	62	756	1,073
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	349	389
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	5
13	23	243	1	2	6	2	7	—	—	—	—	{P. G. 1 L. E. 1 L. 5}	1 2 5	12 14 23	247	399
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	11
—	—	—	1	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	87
1	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	10
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	34
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	D. P. 1	2	13	10	24
2	2	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	103	114
54	83	455	1	2	20	1	1	16	—	—	—	4	10	78	535	792
49	75	401	—	—	—	1	1	16	—	—	—	{P. E. 1 D. P. E. 1 L. 1}	3 4 1	17 34 2	111	234
2	2	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	48	52
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	25	91	161
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	15
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	25
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	140	142
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	15
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	11
3	6	36	1	2	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	102	137
—	—	—	10	137	4,416	3	61	488	—	—	—	8	35	1,517	116	324
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17
—	—	—	10	137	4,416	1	6	118	—	—	—	{P. W. 2 E. W. 3 D. E. W. 2 Wd. 2}	4 13 17 1	14 480 1,023	101	213
—	—	—	—	—	—	2	55	370	—	—	—	—	—	—	15	94
123	177	1,093	107	{W. 10 280}	5,364	19	124	2,332	6	78	475	28	75	2,306	4,533	8,274

W. = Wassermühle. D. = Dampf. P. = Petroleum. G. = Gas. E. = Elektrische. L. = Luft. Wd. = Wind.

Baumwollspinnereien.

Jahr	Spinnereien	Kapital	Durchschnittszahl der im täglichen Gebrauche befindlichen Spindeln	Menge der rohen und gereinigten Baumwolle in Bedarf	Gesamterzeugung von Baumwollengarn	Abfall von Baumwolle	Abfall von Baumwollengarn	Durchschnittswert eines Ballens Baumwollengarn (48 Kwan)	Durchschnittszahl der täglich beschäftigten Arbeiter	Durchschnittszahl der täglich beschäftigten Arbeiterinnen	Arbeitstage in einem Jahre	Tägliche Arbeitsstunden	Durchschnittlicher Taglohn der		Menge der verbrauchten Steinkohle
													Arbeiter	Arbeiterinnen	
		Millionen Yen	In Tausenden	In Millionen Kwan	In Millionen Kwan	In Millionen Kwan	In Millionen Kwan	Yen					Yen	Yen	1000 Tonnen
1893	40	11.8	382	11.5	10.7	1.2	0.8	82	6,164	19,284	297	22	0.174	0.094	89
1894	45	13.8	476	17.2	14.6	1.8	0.2	85	8,229	26,928	277	22	0.171	0.089	131
1895	47	16.4	519	21.8	18.4	2.4	0.8	87	9,650	31,140	297	22	0.180	0.099	157
1896	61	22.9	692	24.8	20.6	2.9	0.8	92	11,394	36,087	294	22	0.197	0.120	192
1897	74	36.4	768	32.1	26.1	3.7	1.2	93	9,933	35,059	284	19	0.229	0.186	242
1898	77	42.8	1,028	42.5	32.2	5.0	0.6	84	16,183	50,620	293	20	0.248	0.149	370
1899	83	33.0	1,170	43.0	43.1	4.9	0.6	91	16,445	57,540	307	19	0.266	0.164	450
1900	80	35.9	1,144	38.8	32.4	3.9	0.8	109	12,262	43,760	303	18	0.310	0.198	342
1901	81	36.7	1,182	38.7	33.1	4.1	0.5	113	13,481	49,540	317	19	0.317	0.206	375
1902	80	34.5	1,301	44.3	38.5	4.6	0.5	99	14,375	57,513	315	21	0.323	0.206	437
1903	76	34.4	1,290	45.5	39.1	5.0	0.4	105	13,160	57,166	308	20	0.330	0.206	407

1 Kwan = 3.75 Kilogramm.

Gewebe-Industrie.

Jahr	Webereien	Webstühle			Weber			Zeuge					Obiji (Japanische Gürtel)				Andere	Gesamtwert	
		Maschinen	Handstühle	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Selbe	Selbe und Baumwolle gemischt	Baumwolle	Flachs	Insgesamt	Selbe	Selbe und Baumwolle gemischt	Flachs	Insgesamt			
								Mill. Yen	Mill. Yen	Mill. Yen	Mill. Yen	Mill. Yen	Mill. Yen	Mill. Yen	Mill. Yen	Mill. Yen	Mill. Yen	Mill. Yen	Mill. Yen
1894	600,444	—	—	820,585	48,175	895,416	943,591	28.8	5.4	26.4	3.1	63.7	3.8	2.8	0.7	7.3	0.04	71.1	
1895	660,408	—	—	949,123	57,850	985,016	1,042,866	41.0	6.0	35.7	2.0	84.6	5.4	4.3	1.4	11.1	0.005	95.7	
1896	637,523	—	—	934,201	57,334	921,386	978,720	45.7	6.2	37.9	1.6	91.4	8.3	3.0	1.0	12.2	—	103.7	
1897	665,356	—	—	947,134	54,119	987,110	1,041,229	54.0	8.6	40.7	2.9	106.1	8.7	3.2	1.4	13.2	2.8	122.1	
1898	654,196	—	—	946,413	52,860	988,098	1,040,958	61.8	10.0	47.4	3.0	121.7	10.8	6.2	0.6	17.6	3.9	143.1	
1899	391,517	32,642	711,895	744,537	38,935	780,866	819,801	73.9	10.9	44.9	3.2	132.9	10.2	7.6	0.7	18.5	23.3	174.8	
1900	368,448	26,253	743,717	769,970	40,137	828,117	868,254	65.1	12.5	56.4	2.9	136.9	9.5	7.7	1.3	18.5	22.7	178.2	
1901	347,352	16,351	708,199	719,550	43,172	747,946	791,118	62.1	11.1	44.9	2.8	120.9	8.0	6.1	0.7	14.7	17.9	153.5	
1902	302,267	17,898	692,497	710,395	42,751	730,213	772,964	54.0	14.4	52.2	2.4	123.0	6.9	6.2	0.8	13.9	18.2	155.1	
1903	385,983	24,836	599,259	624,095	27,048	611,310	638,358	32.2	8.2	45.3	2.1	87.9	4.5	5.2	0.7	10.4	39.9	138.1	

Porzellan-, Töpfer-, Lack-, Bronze- und Kupferwaren.

Jahr	Porzellan- und Töpferwaren			Lackwaren			Bronze- und Kupferwaren		
	Arbeitsstätten	Arbeiter	Wert Mill. Yen	Arbeitsstätten	Arbeiter	Wert Mill. Yen	Arbeitsstätten	Arbeiter	Wert Mill. Yen
1894	4,732	23,726	3.2	4,407	14,092	2.6	995	4,094	0.7
1895	5,088	25,393	4.8	5,016	17,372	3.1	1,038	4,166	0.7
1896	5,004	26,233	5.2	4,892	17,248	3.3	1,154	4,843	0.9
1897	5,157	25,667	5.2	5,191	18,708	4.1	1,240	5,277	1.1
1898	4,386	20,606	5.0	5,608	20,036	4.9	1,360	5,409	1.2
1899	4,604	19,454	5.9	4,147	20,373	5.6	1,238	5,359	1.4
1900	4,873	26,269	6.9	4,933	18,026	6.3	991	3,517	1.1
1901	5,115	23,904	6.9	5,393	17,941	5.8	1,353	5,888	1.7
1902	5,346	25,098	6.9	5,266	16,831	5.5	1,644	8,698	3.5
1903	4,964	23,599	7.0	5,260	16,595	5.4	1,641	8,244	2.9

Gewinnung von Kampfer und Kampferöl.

Jahr	Arbeitsstätten	Arbeiter			Kampfer		Kampferöl		Gesamtwert Mill. Yen	
		Männlich	Weiblich	Insgesamt	Mass und Gewicht	Wert Mill. Yen	Mass und Gewicht	Wert 1000 Yen		
1894	—	—	—	—	1000 Kwan	331	1.0	68	23	1.0
1895	—	—	—	—	358	1.5	83	40	1.6	
1896	—	—	—	—	259	1.1	89	93	1.2	
1897	—	—	—	—	417	1.3	175	182	1.5	
1898	—	—	—	—	389	1.2	104	82	1.3	
1899	282	735	60	795	172	0.5	20	51	0.6	
1900	1,193	2,181	53	2,234	252	1.2	10	80	1.3	
1901	932	1,824	69	1,893	320	1.3	43	196	1.5	
1902	1,299	2,335	96	2,431	408	1.8	27	158	2.0	
1903	1,219	1,955	111	2,066	354	1.8	14	130	2.0	

Anmerkung: Da es nicht möglich ist, den Ertrag für die Jahre vor 1898 genau festzustellen, ist für diese Jahre nur die Ausfuhrsumme angegeben.
Kwan = 3.75 Kilogramm. To = 0.1804 Hektoliter.

Streichhölzer.

Jahr	Arbeitsstätten	Arbeiter			Menge Zwölf Dutzend	Wert Mill. Yen	Wert für zwölf Dutzend Yen
		Männlich	Weiblich	Insgesamt			
1894	203	7,358	20,646	28,004	18.7	4.5	0.239
1895	210	10,863	24,564	35,427	21.2	5.5	0.259
1896	252	6,564	15,215	21,779	25.1	5.5	0.217
1897	269	21,447	26,277	47,724	24.0	6.5	0.272
1898	264	5,442	14,466	19,908	22.2	6.4	0.290
1899	278	5,203	14,026	19,229	25.6	5.9	0.229
1900	289	5,228	12,863	18,091	21.4	5.9	0.275
1901	261	5,656	16,504	22,160	32.9	9.3	0.280
1902	244	4,977	15,064	20,041	27.4	8.6	0.314
1903	251	6,294	14,592	20,886	32.4	9.9	0.305

Europäisches Papier.

Jahr	Arbeitsstätten	Kapital	Maschinen	Arbeiter			Erzeugnis	
				Männlich	Weiblich	Insgesamt	Menge	Wert
		Mill. Yen					Mill. Lbs	Mill. Yen
1894	10	2.4	39	106	78	184	42.4	2.3
1895	10	2.6	38	114	78	192	46.0	2.6
1896	10	2.9	38	127	73	200	48.2	2.7
1897	9	4.1	34	164	109	273	46.3	3.0
1898	11	6.7	48	1,838	886	2,724	50.0	2.9
1899	12	7.0	84	2,324	707	3,031	80.8	4.9
1900	12	8.4	82	2,503	848	3,351	95.9	7.0
1901	13	8.2	101	2,635	1,297	3,932	113.3	7.1
1902	12	8.5	75	2,419	1,202	3,621	102.1	7.2
1903	11	7.1	72	2,229	1,160	3,389	112.1	7.2

Lbs = englische Pfund.

Gesellschaften zur Erzeugung von elektrischem Licht.

Jahr	Gesellschaften	Kapital	Eingezahlt	Reserve	Länge der Linien	Länge der Drähte	Zahl der Häuser mit elektrischer Beleuchtung	Lichtflammen	Lichtflammen in den Strassen	Menge der verbrauchten Kohlen	Gewinn und Verlust			
											Gesamteinnahmen	Betriebsanlagen	Reingewinn	Gewinnanteile
		Mill. Yen	Mill. Yen	Mill. Yen	1000 Ri	Mill. Ri	in 1000	in 1000	in 1000	1000 Tonnen	Mill. Yen	Mill. Yen	Mill. Yen	Mill. Yen
1894	20	3.7	2.4	—	134	0.5	15	70	0.7	31	0.6	0.3	0.3	0.2
1895	24	5.1	3.0	—	157	0.6	20	89	0.8	40	0.8	0.5	0.4	0.2
1896	29	6.8	4.2	—	211	0.8	23	106	1.8	48	1.0	0.5	0.5	0.3
1897	41	9.4	5.5	—	270	1.0	30	141	2.3	78	1.4	0.8	0.6	0.4
1898	45	9.6	6.3	—	312	1.0	33	160	3.0	62	1.9	1.1	0.8	0.6
1899	46	10.6	7.2	0.4	336	1.1	37	183	3.8	85	2.0	1.2	0.9	0.6
1900	50	11.6	8.0	0.5	375	1.3	43	{ 217 *261 }	5.2	96	2.5	1.5	1.0	0.8
1901	49	11.8	9.2	2.2	390	1.4	48	{ 261 *0.3 }	6.4	100	3.0	1.9	1.1	0.9
1902	63	13.7	11.0	0.8	525	1.8	{ 59 *0.2 }	{ 322 *0.6 }	7.6	95	3.7	2.3	1.4	1.2
1903	60	15.4	12.5	1.0	598	2.0	{ 69 *0.2 }	{ 375 †297 *0.7 }	8.8	147	4.1	2.2	1.8	1.4

Ri = 3.33 Kilometer.

* Pferdekraft.

† Watt.

B. Die staatlichen Fabrikanlagen.

Die staatlichen Fabrikanlagen nehmen im industriellen Leben Japans eine ganz hervorragende Stellung ein:

Aus der Ende Dezember 1903 abgeschlossenen Übersicht der staatlichen Fabriken erhellt zunächst, dass dieselben Zivilverwaltungs- oder militärischen Zwecken dienen. In die erstere Kategorie gehören die Staatsdruckerei mit ihren drei Geschäftsabteilungen für Papiererzeugung, Setzerei und Druckerei, das Münzamt, die zwei in Yokohama und Tokio befindlichen Fabriken für Herstellung der Telegraphen- und Leuchtturm-Gerätschaften, endlich die drei Staatsbahnwerke in Shimbashi, Kobe und Nagano.

Alle übrigen Fabrikanlagen haben Marine und Landheer mit Ausrüstung, Kleidung und Nahrungsartikeln zu versorgen.

Das verhältnismässig meiste Personal beschäftigen mit Rücksicht auf die Höhe des Betriebsumfanges die Setzerabteilung der Staatsdruckerei, die Zeughäuser, Schiffswerften, Maschinenbauabteilungen und Stahl-

giessereien. Neben der bedeutenden Zahl männlicher Arbeiter, über 54,000, sind auch ziemlich viele Frauenpersonen angestellt, rund 5700, letztere vorzugsweise in der Staatsdruckerei, im Zeughause und in der Wollstofffabrik.

Die höchsten Löhne werden ausbezahlt in den Zeughäusern, in der Druckerei der Zeichenabteilung des Feldmesseramtes für das Landheer, in den Werften, Maschinenbauabteilungen und Stahlgiessereien, dann in den Staatsbahnwerken und in den für Zwecke des Telegraphen- und Leuchtturmdienstes bestehenden Fabriken.

Die Frauenlöhne sind ausserordentlich niedrig gehalten, was auf Verwendung zu untergeordneten Diensten hindeutet.

Die hohe Zahl der Arbeitstage, vielfach über 300 im Jahre, lässt auf eine sehr rege Tätigkeit schliessen, die bei den der Marineverwaltung angehörig Fabriken augenscheinlich mit der Kriegsvorbereitung in Zusammenhang steht.

Staatliche Fabrikanlagen (31. Dezember 1903).

Name der Fabrikanlage	Maschinen			Zahl der beschäftigten Arbeiter			Arbeiter			Taglohn		Arbeits-tage	Menge der verbrauchten Kohle
	Art	Zahl	Pferdekräfte	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Yen	Yen		
Papierfabrik der Staatsdruckerei	Dampf	4	196	315	580	895	10	—	10	0.45	0.20	303	1,730
Druckereiabteilung der Staatsdruckerei	"	2	140	387	161	498	15	—	15	0.45	0.20	359	876
Typographische Abteilung der Staatsdruckerei	Dampf und Gas	10	1,115	437	828	765	7	—	7	0.40	0.20	329	12,177
Münzamt	Dampf	1	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zweigabteilung des Münzamtes	—	17	826	130	—	130	7	—	7	0.40	—	329	2,116
		—	—	4	—	4	—	—	—	0.50	—	300	1
Zeughaus für das Landheer in Tokio	Dampf	45	3,415	11,514	2,626	14,140	305	1	306	0.65	0.21	307	29,816
	Wasser	19	190										
	Elektrizität	18	1,552										
	Elektrische Motoren	22	816										
Zeughaus für das Landheer in Osaka	Dampf	19	2,011	8,857	599	9,456	—	—	—	0.60	0.24	296	20,088
	Elektrizität	11	685										
	Elektrische Motoren	17	515										
Wollstofffabrik in Senju	Dampf	8	880	756	1,177	1,938	27	—	27	0.37	0.30	316	13,401
	Elektrizität	3	128										
Konservenfabrik der Lebensmittel für das Landheer	Dampf	2	70	88	78	111	58	38	96	0.44	0.22	316	6,232
Bekleidungs-niederlage für das Landheer	"	2	105	183	23	206	143	115	258	0.36	0.22	317	276
Druckerei der zeichnerischen Abteilung im Feldmesseramt des Landheeres	Dampf	1	6	1,283	—	1,283	1	—	1	0.60	—	327	48
	Petroleum	2	40										
	Elektrizität	2	24										
Schiffswerft und Maschinenbauabteilung in Yokosuka	Dampf und Elektrizität	32	616	4,674	—	4,674	9	—	9	0.50	—	362	12,953
Marinezeughaus in Yokosuka	Dampf	3	100	892	—	892	14	—	14	0.54	—	330	1,585
Schiffswerft in Kure	"	41	2,715	2,611	—	2,611	—	—	—	0.47	—	229	6,909
Maschinenbauabteilung in Kure	"	6	106	2,233	—	2,233	—	—	—	0.40	—	296	5,526
Marinezeughaus in Kure	Elektrizität	41	3,001	6,120	—	6,120	—	—	—	0.41	—	298	22,844
Stahlgiesserei in Kure	Dampf, Wasser und Elektrizität	12	3,785	1,908	—	1,908	—	—	—	0.50	—	298	100,000
Schiffswerft in Sasebo	Dampf	8	655	1,543	—	1,543	13	—	13	0.60	—	361	3,101
Maschinenbauabteilung in Sasebo	"	8	241	1,522	—	1,522	—	—	—	0.57	—	361	2,534
Marinezeughaus in Sasebo	"	2	40	922	—	922	—	—	—	0.40	—	361	2,181
Schiffswerft in Maizuru	Dampf und Elektrizität	2	120	198	—	198	10	1	11	0.42	—	312	93
Maschinenbauabteilung in Maizuru	"	2	425	256	—	256	40	4	44	0.36	—	323	331
Marinezeughaus in Maizuru	Dampf, Petroleum und Gas	2	66	288	—	288	6	—	6	0.36	—	359	510
Marinezeughaus in Tokio	Dampf	12	284	1,400	68	1,468	—	—	—	0.54	0.25	319	3,579
Pulverfabrik von Shimose	Dampf und Elektrizität	1	62	189	49	238	3	—	3	0.38	0.16	350	1,825
Marineausbesserungsanlage in Takeshiki	Dampf	3	60	336	—	336	—	—	—	0.71	—	332	393
Marineausbesserungsanlage in Ominato	"	2	70	79	—	79	2	—	2	0.62	—	150	78
Stahlgiesserei	Dampf, Elektrizität und Wasser	13	14,279	1,646	—	1,646	1,321	79	1,400	0.50	—	305	119,598
Typographische Fabrik, zum Verkehrsamt gehörig	—	—	—	44	24	68	—	—	—	0.40	0.20	301	—
Fabrik in Tokio für die Herstellung von Gegenständen für den Telegraphen- und Leuchtturmdienst	Dampf	2	40	94	—	94	4	—	4	0.37	—	335	146
Fabrik in Yokohama für die Herstellung von eben-solchen Gegenständen	"	2	21	114	—	114	7	—	7	0.39	—	337	309
Fabrikanlage in Shimbashi, zu dem Amt der Staatsbahnwerke gehörig	Dampf und Elektrizität	19	495	1,529	7	1,586	—	—	—	0.63	0.24	336	1,187
Fabrikanlage in Kobe, ebenso	Dampf	6	100	1,464	—	1,464	—	—	—	0.56	—	309	1,823
Fabrikanlage in Nagano, ebenso	"	1	19	413	—	413	—	—	—	0.51	—	332	181
Insgesamt		425	33,975	54,324	5,720	60,044	2,002	238	2,240				374,397

III. Die Arbeiterschaft.

In der Gesamtbevölkerung, welche während der letzten Jahre durchschnittlich 45 Millionen Seelen und zwar fast zu gleichen Teilen Angehörige des männlichen und weiblichen Geschlechtes erreichte, stellt die Arbeiterschaft, deren persönliche Verhältnisse, Verwendung und Löhnungen in den Übersichten auf Seite 311 bis 314 nach verschiedenen Gesichtspunkten zur Darstellung gelangen, ungefähr 1%, rund eine halbe Million, vor.

Den kulturellen Verhältnissen des Landes entsprechend, gehören Ackerbau, Teeplantzung, Seidenzucht, Bergbau, Handwerk zu den von alters hergebrachten Beschäftigungen. Die Maschinen haben erst in neuerer Zeit die Industrieentwicklung beeinflusst und andere Arbeiterkategorien gebildet.

Die ausserordentliche Genügsamkeit und Anspruchslosigkeit des japanischen Volkes, sein Fleiss, seine Geschicklichkeit, Anstelligkeit, Intelligenz und Aufnahmefähigkeit erklären es, dass die verhältnismässig ganz kleine Menge von $\frac{1}{2}$ Million Menschen — welche bei einem wohl weder zu hoch noch zu tief gegriffenen Durchschnittslohn von $\frac{1}{2}$ Yen täglich unter Annahme von 300 Arbeitstagen einen Gesamtlohn von rund 75 Millionen Yen im Jahr bezieht — an der Schaffung von Werten zu mindesten $\frac{1}{4}$ Milliarde Yen vorzugsweise beteiligt erscheint.

Von der für das Jahr 1903 nachgewiesenen Gesamtarbeiterschaft von 483,839 Personen waren 182,404 (rund $\frac{2}{5}$) männlichen und 301,435 (rund $\frac{3}{5}$) weiblichen Geschlechtes.

In gewissen Zweigen, namentlich in der Textil-Industrie (Seidenzwirnerie, Spinnerei, Weberei, Flechtereie), Tabakfabrikation, Herstellung von entzündlichen Stoffen, Federwaren, Schilfrohrwaren und Strohgeflechten sind bedeutend mehr weibliche als männliche Arbeiter angestellt; von den weiblichen haben ungefähr $\frac{1}{10}$ ein Lebensalter unter 14 Jahren.

Diese ungewöhnliche Zusammensetzung gibt der Arbeiterschaft ein eigenartiges Gepräge. Die Beschäftigung so vieler jugendlicher und so vieler weiblicher Kräfte findet ihren Grund in der Tatsache, dass in der japanischen Industrie die Erzeugung und Verarbeitung von Seide und Geweben eine Hauptrolle spielt und gerade in diesen Zweigen schwächere Arbeitskräfte mit wenig Entlohnung beschäftigt werden können.

Zur richtigen Wertung der Lohnverhältnisse ist es nötig, hervorzuheben, dass die Lebenshaltung der Bevölkerung allgemein eine sehr einfache ist und die Lebensweise eine ausserordentlich genügsame. Der Japaner lebt sehr mässig; seine Nahrungsmittel sind

vornehmlich in Wasser gekochter Reis, Hirse, Hülsenfrüchte (insbesondere die Soya-Bohne), Knollengewächse, Gurkenarten, Pilze, ferner Fische, Krusten- und Weichtiere. Brot, Milch, Butter, Käse sind so gut wie unbekannt gewesen, Fleischspeisen noch jetzt wenig üblich. Als Genussmittel gelten grüner Thee ohne Zutat, Sake oder Reiskorn und Tabak.

Die billige Ernährung, sowie die Einfachheit der meist bloss aus Holz und Lehm hergestellten Wohnhäuser macht die verhältnismässige Niedrigkeit der Löhne begreiflich.

Nach dem Stande des Jahres 1903 beurteilt, beziehen die höchsten Tagelöhne über 0.6 Yen die Maurer, Steinmetze, Ziegeldachdecker und -maurer, Riemer, Schiffszimmerleute; mit mehr als $\frac{1}{2}$ Yen sind bezahlt die meisten Handwerker; unter 0.4 Yen erhalten Färber, Wattenmacher, Lacksaftauszieher, Ölpresser, Papiermacher, Zuckerbäcker, Drucker, männliche und weibliche Landarbeiter und Seidenarbeiter, Reisreiniger, weibliche Seidenspinner, männliche und weibliche Weber, Fischer, Tagarbeiter.

Am geringsten werden die Tagelöhner für gewöhnliche Arbeitsverrichtungen und die Landarbeiter entlohnt. Auch im Seidenbau kommen sehr kleine Löhne vor.

Ausserordentlich wenig wird die Frauenarbeit bezahlt.

Der Rückblick auf die verflossenen zehn Jahre 1894—1903 (vergleichende Übersicht auf Seite 313 und 314) belehrt, dass, abgesehen von einigen wenigen Rückschlägen, eine ganz allgemeine Lohnsteigerung eingetreten sei; dieselbe beträgt fast durchwegs mehr als das Doppelte am Ende gegen Anfang des bezeichneten Zeitraumes und ist im Vergleich zu dem bei einigen Kategorien berücksichtigten Jahre 1887 eine noch weit grössere. Weniger erheblich war die Zunahme der Durchschnittslohnsätze bei folgenden Gewerben und Beschäftigungen:

Schneider für europäische Kleidung, Färber, Schriftsetzer, Drucker, Gärtner, männliche und weibliche Seidenbauarbeiter, Seidenspinnerinnen und Weberinnen, Fischer, Sakebrauer, Soymacher, männliche Dienstboten.

Augenfällig wird an der vergleichenden Zusammenstellung, dass der Lohnzuwachs in einzelnen Jahrgängen sich besonders erhebt, worauf ein kleiner Rückgang eintritt. Diese besondere Erhebung und Unterbrechung des gleichmässigen Laufes der Steigerungsreihe deutet auf grössere Inanspruchnahme der Arbeitskräfte und regeren Geschäftsgang, somit auch besseren Verdienst hin.

Die besprochene Erscheinung ist bei folgenden Arbeiterklassen und in folgenden Jahrgängen wahrzunehmen:

Arbeiterkategorie	Jahrgänge	Ursachen der besonderen Lohnsteigerung
Zimmermann	1901	
Maurer	1902	
Brettschneider	1901, 1902	
Ziegeldachdecker	1894	
Ziegelbrenner	1897, 1898, 1900	
Mattenmacher	1901	
Tür- und Standschirmbauer	1901, 1902	
Tischler	1901, 1902	
Böttcher	1900, 1902	
Holzschuhmacher	1894, 1902	
Schuhmacher	1902	
Riemer	1898	
Wagenbauer	1901, 1902	
Schneider für europäische Kleidung	1901	
Sackmacher	1902	
Färber	1898, 1899, 1901	
Wattenmacher	1899, 1900	
Schmied	1894	
Juwelier	1899, 1901	
Giesser	1898	
Töpfer	1892, 1902	
Lacksaftauszieher	1898, 1900	
Olpresser	1898	
Papiermacher	1899, 1900	
Zuckerbäcker	1898	
Männliche Seidenbauarbeiter	1898, 1901, 1902	} Gute Jahre im Seidenbau
Weibliche Seidenbauarbeiter	1898, 1900, 1901, 1902	
Weibliche Seidenspinner	1898, 1899, 1900, 1901, 1902	
Männliche Weber	1898, 1899, 1900	
Weibliche Weber	1898, 1900, 1901, 1902	
Fischer	1900	
Sakebrauer	1899, 1900, 1902	} 1900 besonders bedeutende Ansbeute
Soymacher	1897, 1898	
Weibliche Dienstboten	1894, 1899, 1902	} 1898, 1900, 1901 gute Ernten in Weizen und Gerste
Männliche Landarbeiter	1898, 1900, 1901	
Weibliche Landarbeiter	1898, 1900, 1901	

Dass nach dieser Zusammenstellung — abgesehen von den in der letzten Spalte derselben angeführten besonderen Ursachen — gerade in den letzten Jahren des vergangenen und in den ersten Jahren des neuen Jahrhunderts erhebliche Lohnerrhöhungen zum Ausdruck

gelangen, steht in Zusammenhang mit dem Aufschwung, welchen Industrie und Handel nahmen, und wofür die gegen früher ganz beträchtlich gestiegenen Zahlen betreffend den Wert des Ein- und Ausfuhrverkehrs Zeugnis ablegen.

	1894	1900	1904
Es betrug die Warenausfuhr	113 Mill. Yen	204 Mill. Yen	319 Mill. Yen
die Wareneinfuhr	117 " "	287 " "	371 " "

Wird hinzugefügt, dass Japans Hauptausfuhrartikel, Reis, grüner Tee, Kampfer, rohe Seide und Seidenwaren, rohes und bearbeitetes Kupfer, Zündhölzchen, Kohle, Lackwaren, Porzellan und Matten, im Jahre 1904 einen Gesamtwert von rund 240 Millionen Yen

darstellten und eben zur Herstellung dieser Waren die meisten Arbeitskräfte erforderlich sind, so erscheint damit der Beleg für die Entwicklung der Löhnungsverhältnisse gegeben, nämlich als Folge wirtschaftlicher Entwicklung und der Steigerung des nationalen Wohlstandes.

Arbeiter geordnet nach der Art der Arbeiten (1903).

Art der Arbeiten	Arbeits-tage	Arbeiter							Durchschnittlicher Taglohn			
		Über 14 Jahren		Unter 14 Jahren		Insgesamt			Über 14 Jahren		Unter 14 Jahren	
		Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich
								Yen	Yen	Yen	Yen	
Textilindustrie	—	29,212	217,565	1,591	22,606	30,803	240,171	270,974	—	—	—	—
Seidenzwirnerie	205	7,969	114,570	178	10,309	8,147	124,879	133,026	0.29	0.20	0.18	0.11
Spinnerei	—	14,258	56,263	622	5,198	14,880	61,461	76,341	—	—	—	—
Weberei	—	6,247	45,339	763	6,929	7,010	52,268	59,278	—	—	—	—
Flechtereie	—	738	1,393	28	170	766	1,563	2,329	—	—	—	—
Maschinenindustrie	—	32,050	1,207	812	154	32,862	1,361	34,223	—	—	—	—
Maschinenbau	325	7,640	64	142	3	7,782	67	7,849	0.53	0.28	0.18	0.15
Schiffsbau	303	12,175	8	201	—	12,376	8	12,384	0.59	0.20	0.17	—
Werkzeuge und Gerätschaften	—	10,328	1,006	346	116	10,674	1,122	11,796	—	—	—	—
Giessereie	—	1,907	129	123	35	2,030	164	2,194	—	—	—	—
Chemische Industrie	—	27,323	16,072	2,614	3,979	29,937	20,051	49,988	—	—	—	—
Töpferei	—	10,291	1,842	1,037	114	11,958	1,956	13,914	—	—	—	—
Gas	343	184	—	—	—	184	—	184	0.42	—	—	—
Papier	—	3,508	2,119	84	213	3,592	2,332	5,924	—	—	—	—
Färberei	—	2,869	1,203	189	64	3,058	1,267	4,325	—	—	—	—
Gerbereie	278	433	20	18	—	451	20	471	0.53	0.24	0.23	—
Herstellung entzündlicher Stoffe	—	5,742	10,042	1,204	3,450	6,946	13,492	20,438	—	—	—	—
Künstliche Düngemittel	292	549	8	1	—	550	8	558	0.40	0.25	0.14	—
Drogen	—	1,814	473	42	76	1,856	549	2,405	—	—	—	—
Andere Industriezweige dieser Klasse	267	1,303	365	39	62	1,342	427	1,769	0.43	0.20	0.16	0.11
Nahrungs- und Genussmittel	—	17,846	15,848	465	1,761	18,311	17,609	35,920	—	—	—	—
Brauerei	—	8,378	406	72	10	8,450	416	8,866	—	—	—	—
Zuckerraffinerien	236	512	41	1	—	513	41	554	0.38	0.20	—	—
Tabakfabrikation	298	4,871	14,066	302	1,508	5,173	15,574	29,747	0.43	0.17	0.14	0.10
Teetrocknung	157	228	106	—	10	228	116	344	0.40	0.17	—	—
Getreide und Mehl	274	1,499	122	6	—	1,505	122	1,627	0.38	0.22	—	—
Limonade, Eis und Mineralwasser	181	106	58	4	4	110	62	172	0.34	0.14	—	0.07
Zuckerbäckerei	318	566	72	32	32	598	104	702	0.29	0.24	0.17	0.13
Konserven	285	289	244	12	189	301	433	734	0.47	0.20	0.27	0.12
Andere Industriezweige dieser Klasse	225	1,397	733	36	8	1,433	741	2,174	0.39	0.18	0.17	0.12
Sonstige	—	18,642	9,882	2,250	3,448	20,892	13,330	34,222	—	—	—	—
Druckerei	321	8,293	1,018	1,242	298	9,535	1,316	10,851	0.34	0.18	0.11	0.10
Papierwaren	294	708	489	107	186	815	675	1,490	0.41	0.20	0.13	0.11
Holz- und Bambusrohwaren	—	3,085	1,066	256	213	3,341	1,279	4,620	—	—	—	—
Lederwaren	314	1,297	130	6	5	1,303	135	1,438	0.56	0.22	0.18	0.18
Federwaren	322	1,065	1,436	174	553	1,239	1,989	3,228	0.45	0.19	0.16	0.12
Schilfrohrwaren und Strohgeflechte	292	852	3,579	165	1,836	1,017	5,415	6,432	0.27	0.16	0.11	0.09
Steinindustrie	291	217	26	16	—	233	26	259	0.50	0.20	0.19	—
Lackwaren	315	220	12	14	1	234	13	247	0.47	0.25	0.13	0.10
Andere Industriezweige dieser Klasse	—	2,905	2,126	270	356	3,175	2,482	5,657	—	—	—	—
Besondere Werkzeuge	—	48,755	8,477	844	436	49,599	8,913	58,512	—	—	—	—
Elektrische Industrie	343	333	—	—	—	333	—	333	0.44	—	—	—
Metallurgische Industrie	335	39,225	6,370	680	419	39,905	6,789	46,694	0.42	0.20	0.16	0.11
Steinkohle	315	9,197	2,107	164	17	9,361	2,124	11,485	0.45	0.27	0.19	0.27
<i>Insgesamt</i>	—	173,828	269,051	8,576	32,384	182,404	301,435	483,839	—	—	—	—

Durchschnittlicher Arbeitslohn.

Art der Arbeiter	1887	1892	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903
	Yen	Yen	Yen	Yen	Yen	Yen	Yen	Yen	Yen	Yen	Yen	Yen
Zimmermann	0.224	0.267	0.300	0.312	0.380	0.434	0.470	0.506	0.535	0.593	0.583	0.588
Maurer	0.225	0.268	0.306	0.313	0.379	0.436	0.461	0.495	0.540	0.590	0.593	0.605
Steinmetz	0.350	0.303	0.346	0.359	0.410	0.474	0.509	0.573	0.605	0.670	0.692	0.683
Brettschneider	0.205	0.257	0.296	0.307	0.361	0.420	0.464	0.489	0.533	0.580	0.590	0.575
Schindeldachdecker	0.205	0.249	0.285	0.293	0.354	0.420	0.448	0.476	0.505	0.540	0.545	0.565
Ziegeldachdecker	0.243	0.279	0.328	0.325	0.402	0.469	0.480	0.548	0.585	0.640	0.635	0.650
Ziegelbrenner	—	—	0.363	0.380	0.394	0.483	0.480	0.446	0.448	0.440	0.483	0.515
Ziegelmaurer	—	—	—	—	—	—	—	—	0.628	0.680	0.725	0.740
Mattenmacher	0.218	0.252	0.276	0.297	0.333	0.387	0.410	0.421	0.465	0.513	0.500	0.506
Tür- und Standschirmbauer	0.211	0.253	0.281	0.304	0.348	0.396	0.444	0.464	0.505	0.568	0.563	0.555
Tapezierer	0.215	0.260	0.283	0.283	0.331	0.380	0.425	0.460	0.495	0.535	0.540	0.560
Tischler	0.309	0.249	0.287	0.296	0.332	0.388	0.427	0.469	0.500	0.558	0.538	0.535
Böttcher	—	—	0.246	0.253	0.291	0.334	0.355	0.412	0.430	0.455	0.472	0.465
Holzschuhmacher	—	—	0.252	0.235	0.278	0.318	0.351	0.381	0.400	0.420	0.426	0.420
Schuhmacher	—	—	0.306	0.315	0.330	0.384	0.424	0.454	0.473	0.505	0.538	0.535
Riemer	—	—	0.214	0.298	0.328	0.381	0.402	0.388	0.470	0.508	0.548	0.500
Wagenbauer	—	—	0.264	0.279	0.306	0.352	0.410	0.430	0.465	0.498	0.488	0.485
Schneider für japanische Kleidung	0.189	0.220	0.247	0.252	0.296	0.305	0.339	0.373	0.390	0.453	0.453	0.473
„ „ europäische Kleidung	0.399	0.359	0.383	0.384	0.428	0.461	0.494	0.523	0.558	0.620	0.596	0.573
Sackmacher	—	—	0.223	0.280	0.264	0.326	0.342	0.396	0.438	0.488	0.545	0.525
Färber	0.173	0.203	0.225	0.237	0.257	0.287	0.308	0.294	0.293	0.305	0.300	0.328
Wattenmacher	0.163	0.195	0.216	0.226	0.248	0.300	0.316	0.390	0.365	0.363	0.390	0.396
Schmied	0.217	0.251	0.289	0.280	0.334	0.394	0.413	0.453	0.475	0.488	0.515	0.528
Juwelier	—	—	0.270	0.296	0.315	0.352	0.373	0.429	0.420	0.448	0.483	0.495
Giesser	—	—	0.282	0.307	0.331	0.394	0.426	0.422	0.468	0.496	0.535	0.533
Töpfer	0.197	0.232	0.215	0.217	0.260	0.309	0.337	0.369	0.383	0.428	0.458	0.415
Lackierer	0.205	0.236	0.278	0.278	0.305	0.362	0.388	0.432	0.465	0.503	0.518	0.483
Lacksaftauszieher	—	—	0.210	0.203	0.222	0.325	0.340	0.329	0.360	0.310	0.375	0.390
Ölpresser	0.181	0.213	0.234	0.256	0.270	0.322	0.385	0.365	0.368	0.363	0.388	0.405
Papiermacher	—	—	0.183	0.186	0.216	0.286	0.309	0.333	0.318	0.305	0.323	0.340
Tabakschneider	0.171	0.211	0.231	0.249	0.284	0.353	0.367	0.390	0.430	0.473	0.523	0.533
Zuckerbäcker	0.134	0.165	0.196	0.206	0.250	0.267	0.316	0.290	0.298	0.315	0.340	0.358
Schriftsetzer	0.223	0.220	0.222	0.239	0.262	0.287	0.311	0.348	0.353	0.395	0.416	0.405
Drucker	0.176	0.209	0.227	0.238	0.270	0.282	0.303	0.313	0.340	0.380	0.370	0.363
Schiffszimmermann	0.228	0.281	0.310	0.322	0.381	0.440	0.498	0.508	0.558	0.620	0.650	0.610
Gärtner	—	—	0.287	0.291	0.329	0.404	0.446	0.488	0.513	0.568	0.570	0.550
Landarbeiter, männlich	0.138	0.151	0.172	0.185	0.207	0.282	0.274	0.282	0.295	0.320	0.328	0.313
„ weiblich	0.080	0.094	0.106	0.114	0.129	0.159	0.178	0.169	0.190	0.200	0.193	0.190
Reisreiniger	—	—	—	—	—	—	—	0.290	0.303	0.310	0.323	0.335
Seidenbauarbeiter, männlich	0.148	0.173	0.177	0.192	0.225	0.268	0.295	0.275	0.308	0.320	0.320	0.315
„ weiblich	0.097	0.119	0.113	0.125	0.149	0.171	0.198	0.176	0.192	0.195	0.200	0.190
Seidenspinner, weiblich	0.110	0.134	0.130	0.135	0.156	0.183	0.198	0.216	0.200	0.200	0.202	0.195
Weber, männlich	0.127	0.122	0.170	0.182	0.194	0.225	0.304	0.314	0.325	0.293	0.325	0.338
„ weiblich	0.074	0.083	0.112	0.115	0.132	0.150	0.187	0.186	0.195	0.193	0.195	0.180
Fischer	—	—	0.211	0.222	0.282	0.326	0.326	0.343	0.389	0.328	0.343	0.373
Tagarbeiter	0.160	0.183	0.204	0.222	0.262	0.290	0.327	0.344	0.365	0.390	0.390	0.400
Sakebrauer, Monatslohn	5.620	6.990	6.010	6.290	6.940	8.100	9.440	11.340	10.910	9.620	9.960	9.300
Soymacher, Monatslohn	5.010	5.790	5.070	5.300	6.240	6.910	7.680	6.860	6.220	6.240	6.270	7.100
Dienstbote, männlich	1.290	1.590	1.660	1.710	2.000	2.240	2.380	2.590	2.700	2.720	2.810	2.970
„ weiblich	0.670	0.850	0.940	0.930	1.120	1.240	1.360	1.770	1.560	1.670	1.790	1.700
Landarbeiter, männlich, Jahreslohn	—	—	19.320	21.930	25.850	28.920	32.170	31.090	32.120	31.820	31.750	37.980
„ weiblich, Jahreslohn	—	—	10.330	12.180	13.150	15.620	17.340	17.000	17.060	17.000	15.980	20.130

Vergleichende Aufstellung der Arbeitslöhne.

Art der Arbeiter	1887	1892	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903
Zimmermann	100	119	133	139	170	194	210	226	239	265	260	263
Maurer	100	119	136	139	163	194	205	220	240	262	264	269
Steinmetz	100	121	138	144	164	190	204	229	242	268	279	278
Brettschneider	100	125	144	150	176	210	226	239	260	283	283	280
Schindeldachdecker	100	121	139	143	173	205	219	232	246	263	266	276
Ziegeldachdecker	100	115	135	134	165	193	198	223	241	263	261	267
Ziegelbrenner	—	—	100	105	109	133	132	123	123	121	133	142
Ziegelmaurer	—	—	—	—	—	—	—	—	100	108	115	118
Mattenmacher	100	116	127	136	153	178	188	193	213	235	229	233
Tür- und Standschirmbauer u. s. w.	100	120	133	144	165	188	210	220	239	269	267	263
Tapezierer	100	122	132	132	154	177	198	214	230	249	251	260
Tischler	100	119	137	142	159	186	204	224	239	265	257	256
Böttcher	—	—	100	103	118	136	148	167	175	185	192	189
Holzschuhmacher	—	—	100	93	110	120	139	151	159	167	170	167
Schuhmacher	—	—	100	103	108	125	139	148	155	165	176	175
Riemer	—	—	100	139	153	178	190	181	220	237	256	280
Wagenbauer	—	—	100	106	116	133	140	163	176	187	185	180
Schneider für japanische Kleidung	100	116	131	133	157	161	179	197	206	240	240	250
„ „ europäische Kleidung	100	90	96	96	110	116	124	134	140	155	150	144
Sackmacher	—	—	100	120	122	145	147	171	189	210	235	226
Färber	100	117	130	137	149	166	178	170	169	176	173	190
Wattenmacher	100	120	133	139	152	184	194	239	224	223	233	244
Schmied	100	116	133	129	154	182	190	209	219	225	237	241
Juwelier	—	—	100	110	117	130	138	159	156	166	179	183
Giesser	—	—	100	117	126	150	163	161	179	190	204	203
Töpfer	100	118	109	110	132	157	171	187	194	217	230	211
Lackierer	100	115	136	136	149	177	189	211	227	245	253	236
Lacksaftauszieher	—	—	100	97	106	155	162	157	171	148	179	181
Ölpresser	100	118	129	141	149	180	213	202	198	201	214	224
Papiermacher	—	—	100	102	118	156	169	182	174	167	177	186
Tabakschneider	100	123	135	146	163	206	215	228	251	277	306	312
Zuckerbäcker	100	123	146	154	187	199	236	216	222	235	254	267
Schriftsetzer	100	99	100	107	117	129	139	156	158	177	187	182
Drucker	100	119	129	134	153	160	172	178	193	216	210	206
Schiffszimmermann	100	123	136	141	167	193	218	223	245	272	285	268
Gärtner	—	—	100	101	115	141	155	170	179	198	199	192
Landarbeiter, männlich	100	112	125	134	150	204	199	190	214	232	234	227
„ weiblich	100	118	133	143	161	199	223	211	238	250	241	238
Reisreiniger	—	—	—	—	—	—	—	100	104	107	111	116
Seidenbauarbeiter, männlich	100	117	120	130	152	181	199	186	208	223	211	213
„ weiblich	100	123	116	129	154	176	204	181	199	201	205	136
Seidenspinner, weiblich	100	122	118	123	142	166	180	196	182	182	185	177
Weber, männlich	100	96	134	143	153	177	239	247	255	231	256	266
„ weiblich	100	112	151	155	178	203	253	251	264	261	264	257
Fischer	—	—	100	110	134	155	159	163	180	160	163	177
Tagearbeiter	100	114	128	139	164	181	204	215	228	244	244	250
Sakebrauer	100	124	107	112	123	144	168	202	194	171	177	165
Soymacher	100	116	101	106	125	138	153	137	124	125	125	142
Dienstboten, männlich	100	123	129	133	155	174	184	201	209	211	218	230
„ weiblich	100	127	140	139	167	185	203	264	233	249	267	254
Landarbeiter, männlich Jahreslohn	—	—	100	114	134	150	167	161	166	165	164	197
Landarbeiter, weiblich, Jahreslohn	—	—	100	121	131	156	172	169	170	169	159	201

Bemerkung: In dieser Tafel sind die Durchschnittslöhne des jeweiligen ersten Erhebungsjahres als 100 angenommen.

IV. Minenbetriebe.

Die **Minenindustrie**, welche jetzt eine der wichtigsten Industrien Japans bildet und ausser Edelmetallen namentlich Kupfer, Eisen, Blei und Kohle hervorbringt, war in den ersten Jahren der neuen Ära noch sehr im Rückstande. Die Regierung wünschte diesen Industriezweig besonders zu heben und bearbeitete selbst einige Minen, wozu sie die neuesten technischen Betriebsmittel aus Europa einfuhrte. Aber die von Regierung wegen betriebene **Minenindustrie** war in den meisten Fällen vom finanziellen Standpunkte aus ein Misserfolg, deshalb wurden die Minen zur Vermeidung weiterer Verluste meist an Privatpersonen verkauft, in deren Händen sie bald einen grossen Aufschwung nahmen.

Die alte **Minenverordnung** von 1890 ist infolge des **Minengesetzes**, das vom Juli 1905 an Geltung erlangte, ausser Wirksamkeit getreten. Danach ist der Minister für Landwirtschaft und Handel ermächtigt, endgültige oder vorläufige **Minenrechte** zu gewähren, zu genehmigen, aufzuheben oder aufzuschieben. Aus Gründen der Verwaltung ist das ganze Land in fünf Bezirke geteilt, deren jeder einem **Minenamte** untersteht. Der **Flächeninhalt** eines **Minenbetriebes** soll für **Kohlenbergwerke** nicht weniger als 50,000 Tsubo (etwa 1650 Ar) und für andere Betriebe nicht weniger als 5000 Tsubo (etwa 165 Ar) sein, und darf andererseits für Betriebe aller Art 600,000 Tsubo (etwa 19,800 Ar) nicht übersteigen. **Minenrechte** können nur von japanischen Staatsangehörigen und von juristischen Personen, welche in Gemässheit der japanischen Gesetze errichtet worden sind, erworben werden. **Minenrechte** sind unteilbar und werden als dingliche Rechte betrachtet, auf welche die für solche Rechte im allgemeinen geltenden Vorschriften zur entsprechenden Anwendung kommen. Die **Minenrechte** können durch Erbfolge oder sonst übertragen und auch gepfändet werden. An end-

gültigen **Minenrechten** kann eine **Hypothek** bestellt werden. Gegenstand anderer als der obenerwähnten Rechte können **Minenrechte** nicht sein.

Die Dauer eines **Aufsuchungsrechtes** beträgt zwei Jahre vom Tage der Eintragung.

In Verbindung mit dem **Minengesetz** ist im Januar 1905 das **Minenhypothekengesetz** erlassen worden. Danach kann der **Minenberechtigte** zum Zwecke der **Verpfändung** aus folgenden, dem **Minenbesitzer** als solchem gehörigen Gegenständen einen besonderen „**Minenfond**“ errichten, der als Einheit behandelt wird, nämlich:

1. dem **Minenrecht**,
2. dem **Land** und dem **Werk**,
3. der **Superficies** und dem **Gebräuchsrecht an Land**,
4. dem **Mietrecht**, wenn der **Vermieter** seine Zustimmung gibt,
5. den **Maschinen, Werkzeugen, Fahrzeugen, Gerätschaften, Rindvieh, Pferden** und anderem **Zubehör**.

Über die **Verhältnisse** des **Minenbetriebes** geben die **Tabellen** auf Seite 315—317 **Aufschluss**.

Die Zahl der mit **Erlaubnisscheinen** bedachten **Minenberechtigten** hat von 1893—1903 ziemlich auf- und abgeschwankt; doch hat der **Umfang** und die **Ausdehnung** der Betriebe stets zugenommen, ebenso die **Anzahl** der **Bergwerke**, der darin **Angestellten** und ihre **Leistungen**, wieweil letzteres in der **Gesamtzahl** der der Arbeit gewidmeten Tage ausgedrückt erscheint.

Die **lebhafteste Tätigkeit** wird entwickelt in **Gold-, Gold- und Silber-, Silber- und Kupfer-, sowie Kupferbergwerken, Steinkohlenlagern** und **Petroleumgruben**.

Die **grössten Mengen** an **Erzeugnissen** liefern die **Silber-, Kupfer-, Eisen- und Steinkohlenminen, Schwefel- und Petroleumgruben**.

Von 1893 auf 1903 verzeichnet die **Erzeugung** von **Gold, Kupfer, Blei, Eisen, Steinkohle, Petroleum** eine erhebliche **Zunahme**; bei **Silber, Antimon** und **Mangan** ging sie etwas zurück.

Zahl der Erlaubnisscheine für Aufsuchung von Minen sowie für Minenbetriebe, und Flächeninhalt der Minenbetriebe.

Jahr	Aufsuchung		Minenbetriebe					
			Zahl der Erlaubnisscheine			Flächeninhalt		
	Erlaubnisscheine	Flächeninhalt	Werke im Betrieb	Werke in denen der Betrieb aufgehört hat	Insgesamt	Werke im Betriebe	Werke in denen des Betrieb aufgehört hat	Insgesamt
		in Mill. Tsubo				in Mill. Tsubo	in Mill. Tsubo	in Mill. Tsubo
1894	6,095	1,115	2,253	1,472	3,725	155	83	238
1895	3,972	883	2,413	1,863	4,276	174	110	285
1896	3,411	946	2,565	2,317	4,882	114	159	274
1897	4,143	1,518	2,591	2,532	5,123	235	210	445
1898	3,959	1,652	2,700	2,570	5,270	254	242	496
1899	3,995	1,703	2,595	2,685	5,280	269	286	555
1900	5,184	2,186	2,412	2,977	5,389	284	306	590
1901	6,859	2,680	2,503	3,221	5,724	313	392	705
1902	6,467	2,481	2,730	3,178	5,908	332	457	788
1903	5,850	2,280	2,539	3,319	5,859	368	470	838

Menge der hauptsächlichsten mineralischen Erzeugnisse.

Jahr	Metalle								Nichtmetallische Stoffe		
	Gold	Silber	Kupfer	Blei	Eisen	Eisenkiesel	Antimon	Mangan	Steinkohlen	Schwefel	Petroleum
	1000 Momme	Mil. Momme	Mil. Kin	Mil. Kin	Mil. Kwan	Mil. Kwan	Mil. Kin	Mil. Kin	Mil. Tonnen	Mil. Kin	1000 Koku
1893	196	18.4	30.0	1.9	4.5	—	2.7	26.7	3.3	39.8	94
1894	210	19.2	33.2	2.4	5.2	1.4	2.6	22.2	4.3	31.3	152
1895	239	19.3	31.9	3.2	6.9	1.7	2.3	28.5	4.8	25.9	149
1896	257	17.3	33.5	3.3	7.3	2.4	2.2	29.9	5.1	20.9	208
1897	276	14.5	34.0	1.3	7.5	2.0	2.0	25.7	5.2	22.6	231
1898	309	16.1	35.0	2.3	6.3	—	2.1	19.2	6.7	17.2	281
1899	447	15.0	40.5	3.3	6.2	2.2	1.6	18.9	6.3	17.1	475
1900	567	15.7	40.5	3.1	6.6	4.3	0.7	26.4	7.5	24.1	768
1901	660	14.6	45.7	3.0	7.9	4.7	0.9	27.1	9.0	27.6	984
1902	794	15.4	48.4	2.7	8.6	5.0	1.0	18.1	9.7	30.5	878
1903	839	15.6	55.3	2.9	9.0	—	1.0	9.3	10.1	38.1	1065

Kwan = 3.75 Kilogramm. Momme = 3.75 Gramma. Koku = 1.804 Hektoliter. Kin = 6.0 Hektogramm.

Zahl der Erlaubnisscheine und Flächeninhalt der Minenbetriebe nach der Art ihrer Erzeugnisse (1903).

Art der Erzeugnisse	Nachsuchung		Minenbetriebe					
	Erlaubnisscheine	Flächeninhalt	Werke im Betrieb		Werke, in denen der Betrieb aufgehört hat		Insgesamt	
			Erlaubnisscheine	Flächeninhalt	Erlaubnisscheine	Flächeninhalt	Erlaubnisscheine	Flächeninhalt
		Mil. Tsubo		Mil. Tsubo		Mil. Tsubo		Mil. Tsubo
Gold	194	74.3	122	10.9	134	15.7	256	26.6
Gold und Silber	220	80.7	149	18.9	134	20.4	283	39.4
Gold, Silber und Kupfer	116	50.5	25	6.3	28	6.2	53	13.0
Gold, Silber, Kupfer und Blei	45	21.5	17	14.6	28	3.7	45	18.3
Gold, Silber und Blei	4	1.5	4	0.7	16	4.1	20	4.8
Gold und Kupfer	70	30.6	16	3.2	16	3.3	32	7.0
Silber	11	2.3	32	2.0	70	3.9	102	5.9
Silber und Kupfer	75	23.2	193	18.2	76	8.5	269	26.3
Silber, Kupfer und Blei	40	13.6	59	6.6	60	4.6	119	11.2
Silber und Blei	7	3.3	16	1.7	30	2.2	46	3.9
Kupfer	470	154.2	513	58.3	396	38.3	909	97.1
Kupfer und Blei	4	2.2	9	0.9	14	0.3	23	1.3
Eisen	124	49.4	40	5.3	55	13.0	95	18.2
Antimon	24	8.3	47	3.4	66	1.9	113	5.3
Mangan	74	24.1	100	3.7	120	7.0	220	10.7
Steinkohlen	1,288	534.0	772	165.7	1,476	262.5	2,248	428.2
Lignit	53	19.9	57	7.9	20	3.9	77	11.3
Petroleum	2,687	1,056.3	176	15.3	402	51.7	578	67.1
Schwefel	122	49.2	97	9.2	88	5.6	185	14.3
Graphit	11	3.2	15	1.3	14	1.2	29	2.5
Andere	211	76.7	80	13.2	76	11.0	156	24.2
<i>Insgesamt:</i>	5,850	2,280.0	2,539	368.3	3,319	473.2	5,858	838.5

Tsubo = 3.306 Quadratmeter.

Minenangestellte und Zahl der Arbeitstage.

Jahr	Angestellte am 30. Juni				Arbeitstage in der Gesamtheit der Minen				Arbeitstage der Angestellten			
	Metall- minen	Kohlen- minen	Andere Minen	Ins- gesamt	Metall- minen	Kohlen- minen	Andere Minen	Ins- gesamt	Metallminen	Kohlenminen	Andere Minen	Insgesamt
1896	59,606	53,751	5,160	118,517	395,556	217,395	61,273	674,223	20,688,332	13,294,847	1,435,430	35,418,609
1897	71,988	82,529	6,022	160,539	402,196	239,353	68,136	709,685	20,930,165	15,431,842	1,290,548	37,652,555
1898	51,706	75,831	5,194	132,731	380,554	249,884	77,340	707,778	14,810,715	17,372,163	1,267,988	33,450,366
1899	51,142	60,964	7,562	119,667	338,176	234,551	63,003	635,730	15,102,605	16,539,887	1,141,946	32,784,438
1900	54,805	70,508	5,698	131,011	376,177	195,635	50,079	621,891	15,150,354	16,992,102	1,319,185	33,461,641
1901	63,980	75,230	6,645	145,755	353,938	197,471	80,275	631,684	16,102,664	19,414,676	1,414,331	36,931,671
1902	60,339	78,894	7,706	146,939	373,225	173,471	82,299	628,995	16,549,638	19,987,640	1,466,381	38,003,659
1903	64,859	84,941	7,329	157,129	408,683	164,062	81,621	654,366	18,599,721	22,258,368	1,829,410	42,687,499

Anmerkung: Die Zahlen bis einschliesslich 1898 stellen den tatsächlichen Bestand am 31. Dezember des betreffenden Jahres dar.

V. Landwirtschaft.

Mit dem gebirgigen Charakter Japans, der langen Dauer des Winters im Norden, der beschränkten Viehzucht und eigenartigen Bewirtschaftungsmethode hängt es zusammen, dass nur etwa 15 % des ganzen Landes unter Kultur stehen, wovon ungefähr 9 % auf Reisland und 6 % auf Trockenland entfallen.

Auf besserem Boden erzielt man jährlich zwei Ernten, eine Winterfrucht (Weizen, Gerste, Raps, Erbsen oder Soyabohnen) im Mai oder Juni und Reis oder eine andere Sommerfrucht im Spätherbst.

Die Bebauung findet derart statt, dass bei allen Feldfrüchten Drillkultur mit Reihen- oder Stufensaat zur Anwendung kommt; der Reis z. B. wird einen Monat alt stets aus Saatbeeten in Stufen und Reihen, je 5—6 Pflänzchen zusammen, verpflanzt.

Die intensive Bewirtschaftung des Ackerlandes, seine gartenartige Bearbeitung vornehmlich mit Hacke

und Spaten, die Reihensaat, Art der Düngung, Reinhaltung von Unkraut, Bewässerung und Aufeinanderfolge von Kulturen erfordern sehr vieler Hände Arbeit.

Ungefähr die Hälfte der Landesbevölkerung gehört dem Bauernstande an, der eigenen Grund und Boden bebaut; wenig Land ist in Pacht gegeben; der Bauer bewirtschaftet selbst unter Zuhülfenahme von Tagelöhnern.

Diese letzteren sind aber ausserordentlich niedrig bezahlt. Während vergleichsweise in Grossbritannien die Landarbeiter einen wöchentlichen Durchschnittslohn von 18 Schilling ¹⁾ = 9 Yen erhalten, stehen dem gegenüber die Durchschnittsziffern von 0.3 Yen als Taglohn der männlichen, 0.2 Yen als Taglohn der weiblichen Landarbeiter, beziehungsweise von 30—40 Yen als Jahreslohn der männlichen, 15—20 Yen als Jahreslohn der weiblichen Landarbeiter in Japan.

¹⁾ Dr. Karl Peters, „England und die Engländer“, 1904.